

Trotz wiederholten Bitten des Domkapitels, der Stadt Chur und der Vasallen des Bistums verweigerte Herzog Friedrich die Freilassung des Bischofs. Der Graf Wilhelm von Montfort-Bregenz führte wegen der Gefangenschaft des Bischofs Krieg mit dem Herzog.¹⁾ Auch der Kampf des letztern mit den Appenzellern setzte sich fort. Herzog Friedrich erlitt am 17. Juni 1405 bei St. Gallen und am Stoß eine entscheidende Niederlage. Die nächste Folge war die Bildung des „Bundes ob dem See“, durch welchen sich zahlreiche Ortschaften des Rheintales mit den Appenzellern vereinigten. Auch die Leute am Eschnerberg, im Walgau, zu Bludenz, Rankweil usw. schlossen sich dieser neuen „Eidgenossenschaft“ an. Da nahte endlich dem Bischofe die Stunde der Befreiung. Graf Wilhelm von Montfort-Bregenz schloß am 1. August 1405 zu Schaffhausen mit Herzog Friedrich Frieden. Im Vertrage wurde bestimmt, daß gegenseitig die Gefangenen freigegeben werden sollen, auf Urfehde, ohne alle Schatzung.²⁾ Am nämlichen Tage, ebenfalls zu Schaffhausen, stellt Bischof Hartmann dem Herzog den Urfehdebrief aus. Er leistet einen Eid, sich wegen der Gefangenschaft nicht rächen zu wollen. Der Herzog soll die Schlösser frei zurückstellen, welche er zu Händen genommen hat, und die entweder zum Erbe des Bischofs gehören, oder Eigentum des Gotteshauses sind. Der Bischof schwört, die früheren Bündnisse mit Oesterreich getreu zu halten. Die 500 Pfund Heller, welche die Herrschaft Oesterreich schuldet, sollen nachgelassen sein und die dafür ausgestellte Urkunde zurückgegeben werden.³⁾ Für diese Urfehde verbürgen sich am 5. August 1405 zu Chur das Domkapitel, die Stadt Chur, die Dienstleute des Gotteshauses und die Täler Oberhalbstein, Bergell, Engadin, Domleschg, Bergün, Avers, Münstertal und Vintschgau. Sie versprechen eidlich, die Bündnisse mit Oesterreich zu halten. Falls der Bischof dieselben brechen sollte, so wollen sie ihn nicht mehr als ihren Herrn anerkennen.⁴⁾ Zu Chur am nämlichen Tage verbürgen sich ebenfalls für die Urfehde die Grafen Hans, Hugo und Heinrich von Sargans, Wolfram und Ulrich von Brandis, Graf Wilhelm von Montfort-Bregenz, Heinrich von Montfort-Lettwang und dessen Söhne Rudolf und Wilhelm, Ulrich von Klingen, Fric, Tum und Burkhard Schenk von Kasteln. Sie leisten einen Eid, daß sie, falls der Bischof die

¹⁾ I. c. S. 432.

²⁾ I. c.

³⁾ I. c. S. 434.

⁴⁾ Jäger, S. 357 (21).